

Zu den Indischen Ozean erstreckt Asien seine 3 großen Halbinseln: Hinter-, Vorderindien und Arabien, zwischen welchen 1. der Meerbusen von Bengalen, 2. der Golf von Oman und der Persische Meerbusen liegen, während Arabien durch den Golf von Aden und durch das Rote Meer mit dem Golf von Suez von Afrika getrennt bleibt. — Im W tritt zwischen das Mittelmeer und den Pontus die breite Halbinsel Kleinasien mit vielgegliederter W-Küste am Ägäischen Meere, wo das Kap Baba im NW der westlichste Punkt Asiens ist. Wie Kleinasien im W den griechischen Archipel (Inselmeer), so hat Südostasien den Hinterindischen Archipel als eine Art Landfortsetzung. Ein Teil dieser Meeressgewässer ist die Sunda-See, von den Großen Sundainseln Sumatra (mit Bangka), Java, Borneo und Celebes umlagert, dazu von den Kleinen Sundainseln im SO, deren bedeutendste Timor ist. Ö schließt sich die Banda-See an, von der Timorlautgruppe und den Molukken oder Gewürzinseln eingefaßt. N-w der letzteren befindet sich die Celebes-See, welche im NW an den Suluiseln, im N an den Philippinen endet. — W der hinterindischen Halbinsel Malaka ziehen sich n die kleinen Gruppen der Nikobaren und Andamanen hin, zur Zeit ausschließlicher Segelschiffahrt wichtige Stationspunkte. Noch unbedeutender sind sw von Vorderindien die Malediven und Lakkediven, während das große Ceylon im SO eine ungemeine Wichtigkeit für die Gesamtproduktion Indiens besitzt.

In diesem Bereiche und mit diesen Gliedern und losgelösten Teilen erstreckt sich Asien durch 88 Breitengrade und 164 Längengrade. Sein Flächenraum umfaßt 44600000 qkm (Europa 9500000), wobei sich die Glieder zum Rumpfe etwa wie 1:3 verhalten.

Südliche  
Meeres-  
grenzen.Asiens  
Größe.

## § 2. Gebirgsbau und Oberflächenbeschaffenheit.

Der N und NW Asiens ist Tiefland oder hat nur schwächere Erhebungen. Im übrigen Kontinent bestimmen mehr oder weniger geschlossene Gebirgsumrandungen die vertikale Gliederung, mit Ausnahme Hinterindiens.

1. Zentralasiatische große Gebirgsumrandung: Das höchste Gebirge der Erde, der a) Himalaya, steigt vom Tieflande Vorderindiens rasch zu einer durchschnittlichen Kammhöhe von 5000 m in mehreren eng an einander gedrängten Zügen empor. Auf diesen erheben sich zahlreiche einzelne Ruppen zu unersteigbarer Höhe, wie der Gaurisankar, 8840 m hoch, westlicher der Dhauladschiri, 8200 m. Ersterer ist der höchste Berg der Erde (s. S. 4).

Doch führen nicht wenige Pfade hinüber. So etwas ö vom Gaurisankar; dsgl. am schroffen Abfall des Dhauladschiri; ebenso unterm 80. Meridian, besonders zu dem Hauptplaz am oberen Indus, nach Leh, von S und von SW, letztere Wege 5000 m hoch.